

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Kriegsauszeichnungen: Dr. rer. techn. W. Böttcher, Direktor des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Dresden, Gaufachwalter Chemie, der sich um die Verwertung des Pilzreichtums deutscher Wälder besonders verdient gemacht hat¹⁾, wurde unlängst das Kriegsverdienstkreuz I. Kl. verliehen.

Vom studentischen Nachwuchs gefallen: stud. chem. H. Dürer, Braunschweig, Leutnant bei der Pak-Artillerie, Inhaber des E. K. 2. Kl., der Ost-Medaille, des Silbernen Sturmabzeichens und des Verwundeten-Abzeichens, am 5. Oktober 1944 im Osten im Alter von 23 Jahren. — stud. chem. D. Gundermann, Darmstadt, Obergrenadier, an der Ostfront, im Alter von 19 Jahren. — stud. chem. D. Keßler, Berlin, Kriegsfreiwilliger 4-Panzer-Grenadier, Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes II. Kl. mit Schwertern, am 18. September 1944 im Alter von 18 Jahren. — stud. chem. P.-F. Poppelmann, Hamburg, Gefreiter und R.O.B., am 22. November 1944 im Westen im Alter von 20 Jahren. — stud. chem. G. Rutkowski, Magdeburg, Ltn. d. R. und Batteriechef, Inhaber des E. K. 2. Kl. und anderer Auszeichnungen, am 13. November 1944 im Westen im Alter von 25 Jahren. — stud. chem. K. E. Weitz, Gießen, Obergefr. in einer Nachrichten-Abt., Inhaber der Ostmedaille und des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schwertern, Sohn des Prof. Dr. E. Weitz, Direktor des Chemischen Instituts der Universität Gießen, am 12. September 1944 im Osten an den Folgen einer Verwundung im Alter von 23 Jahren. — cand. chem. J. Zierzina, Pottschach, Oberfähnrich der Luftwaffe, Inhaber des E. K. 2. Kl. usw., am 13. Oktober 1944 auf dem Balkan im 25. Lebensjahr.

Gefallen: Dr. phil. F. Dürigen, Studienassessor, Deutsche Oberschule Oschatz in Sachsen, VDCh-Mitgl. seit 1929, im Jahre 1944 im Alter von 41 Jahren.

Verliehen: Dr. J. Klarer²⁾, Dr. F. Mietzsch³⁾, I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Elberfeld, beide Inhaber der Emil-Fischer-Denk-Münze des VDCh (1937), für ihre Arbeiten auf dem Sulfonamid-Gebiet der Dr. med. h. c. von der Universität Münster, Prof. Dr. Domaagk, Elberfeld, gleicher Verdienste halber von ebenderselben Hochschule der Dr. phil. h. c.

Ernannt: Dr. phil. habil. L. Bewilogua, wissenschaftl. Assistent am KWI für Physik, Berlin-Dahlem, zum Dozenten der Physik an der Universität Berlin. — Dr. sc. nat. habil. G. Denk, Ober-Ing. am Chem. Institut der T. H. Karlsruhe, zum Dozenten für Anorganische und analytische Chemie. — Prof. Dr. R. Dietzel, Direktor des Instituts für angewandte Chemie in Erlangen, vom 1. September 1944 ab zum Gaudozentenführer im Gau Franken. — Dr. med. habil. H. Hansson, Berlin, wissenschaftl. Assistent am Reichsgesundheitsamt, zum Dozenten für physiologische Chemie an der Universität Berlin. — Dr. rer. nat. habil. Herm. Hartmann, wissenschaftl. Assistent am Institut für Physikalische Chemie der Universität Frankfurt a. M., zum Dozenten für Physikalische Chemie. — Dr. phil. habil. K. Hasse, wissenschaftl. Assistent am Chemischen Institut der T. H. Karlsruhe, zum Dozenten der organischen und physiologischen Chemie. — Dozent Dr. habil. F. Hecht, T. H. Graz, Leiter des Instituts für Mikrochemie und Analytische Chemie, zum a. o. Prof. für Mikrochemie und Geochemie und zum Direktor des Institutes für Mikrochemie und Geochemie der T. H. Graz, mit dem Auftrag, diese beiden Fächer sowie die Analytische Chemie an der T. H. Graz und der Universität Graz in Vorlesungen und an der T. H. auch in Übungen zu vertreten. — Dr. phil. habil. A. Hock, Berlin, unter Zuweisung an die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Berlin zum Dozenten für physiologische Chemie. — Dr. phil. habil. F. Hölzl, Dozent für anorganische, analytische und physikalische Chemie an der Universität Graz, zum apl. Prof. — Dr.-Ing. habil. A. Knappwost, wissenschaftl. Assistent am Institut für Physik, Chemie und Elektrochemie der T. H. Karlsruhe, zum Dozenten der Physikalischen Chemie. — Dozent Dr. F. Kröhnke, Universität Berlin, zum apl. Prof. für „Chemie“. — Dr.-Ing. habil. H. Lux, Dozent der anorganischen, allgemeinen und analytischen Chemie an der T. H. München, zum apl. Prof. — Prof. Dr. C. Schöpf, Direktor des organisch-chemischen Institutes der T. H. Darmstadt, zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch und naturwissenschaftl. Abteilung der Bayrischen Akademie der Wissenschaften und zum ordentlichen Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. — Doz. Dr. G. Wassermann, Bergakademie Clausthal, zum o. Prof. unter Übertragung des Lehrstuhls für Metallkunde. — Dr. phil. habil. Leopold Wolf, Dozent an der Universität Leipzig, zum apl. Prof. für „Chemie“. — Dr. phil. habil. O. Zerkert, Dozent für Geschichte der Pharmazie, an der Universität Wien, zum apl. Prof.

Berufen: Prof. Dr. Flügge, Forschungslabor. d. Reichspost (theoret. Physik, Kernphysik), chemals Dozent an Universität

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 55, 112 [1942].

²⁾ Vgl. diese Ztschr. Klarer „Entwicklung der Sulfonamid-Therapie“, 56, 10 [1943]

³⁾ Ebenda, Mietzsch „Therapeutisch verwendbare Sulfonamide und Sulfonverbindungen (Beiheft-Auszug) 58, 60 [1945].

Berlin, zum pl. a. o. Prof. an der Universität Königsberg. — Dr. G. Wittig, a. o. Prof. der organischen Chemie an der Universität Freiburg i. Br., zum o. Prof. und Direktor des Chemischen Instituts an der Universität Tübingen.

Von amtlichen Verpflichtungen entbunden: Dr. A. Benrath, o. Prof. für anorganische und Elektrochemie an der T. H. Aachen, Direktor des anorganischen und elektrochemischen Laboratoriums auf seinen Antrag. — Dr. med. et phil. Dr. h. c. P. Diepgen, o. Prof. und Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften der Universität Berlin, bekannt durch zahlreiche medizin-geschichtliche Publikationen, auf seinen Antrag zum 1. April unter gleichzeitiger Ernennung zum Honorar-Prof. der Universität Tübingen. — Dr.-Ing. R. Durrer, o. Prof. für Bergbau und Hüttenwesen und Vorstand des Eisenhüttenmännischen Instituts der T. H. Berlin, bes. bekannt durch sein Buch über „Die Metallurgie des Eisens“ und durch seine zahlreichen eisenhüttenmännischen Arbeiten in Fachzeitschriften, ist auf seinen Antrag aus dem Hochschuldienst ausgeschieden und hat sich in seine Heimat, die Schweiz, zurückbegeben.

Berichtigung: Die Chemiker Dr. F. Eberle, Mainz-Castell, und Dr.-Ing. E. Runne, Frankfurt a. Main-Höchst, sind nicht, wie in den Mitt. zum Mitgliederverzeichnis der Beilage zur Zeitschrift des VDCh, Heft 17/20 (1944) gemeldet, verstorben; sie erfreuen sich vielmehr bester Gesundheit.

Ausland.

Ernannt: Dr. A. Gansser, Basel, bekannt durch seine Tätigkeit auf dem Gerberei-Gebiet, Gründer des Vereins der Schweizer Lederindustrie (1921), in Anerkennung seiner Untersuchungen über Häuteschäden und die Bekämpfung der betr. Parasiten zum Dr. e. h. der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern. — Dr. P. Läger, Chef der Forschungsstätten der I. R. Geigy A.-G., Basel, von der Medizinischen Fakultät der Basler Universität für seine außerordentlichen Verdienste um die Förderung der Gesundheit von Mensch und Tier⁴⁾ zum Dr. med. h. c. — Prof. Dr. Siger, Bern, zum Präsidenten der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft.

Verliehen: Prof. Dr. Wizinger, Zürich, der Werner-Preis 1943 in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen.

⁴⁾ Vgl. unsere Rundschau-Notizen, diese Ztschr. 57, 53, 103 [1944].

NSBDT REICHSFACHGRUPPE CHEMIE

Neue Arbeitskreise der NSBDT — Reichsfachgruppe Chemie

Die Deutsche Keramische Gesellschaft vollzog unter dem 30. Juni 1944 ihren Beitritt in die NSBDT-Reichsfachgruppe Chemie und der Verein Deutscher Emailfachleute unter dem 9. Januar 1945 seinen Beitritt in die NSBDT-Reichsfachgruppe Chemie. Die Mitglieder dieser Gesellschaften werden durch Rundschreiben über Einzelheiten unterrichtet.

Eine Vermittlungsstelle für die Beschaffung chemischer Literatur aus Privatbesitz

besteht bei unserem Verlag Chemie. Wir möchten heute noch einmal unsere Leser und Mitglieder auf diese Abteilung aufmerksam machen. Sollte in Ihrer Bibliothek chemische Literatur — seien es Bücher oder Zeitschriften — entliehen sein, so bitten wir, sich zuerst an die „Vermittlungsstelle für die Beschaffung chemischer Literatur aus Privatbesitz“, Verlag Chemie, (1 Berlin W 35, Kurfürstenstr. 51) zu wenden.

Beihefte zur Zeitschrift des VDCh

Durch Fliegerangriff ist die ganze
BEIHEFT-REIHE unseres Archivs verloren
gegangen. Für Einsendung nicht ge-
brauchter Hefte wären wir sehr dank-
bar. Kaufpreis und Unkosten werden
zurückerstattet. DIE REDAKTION.

Redaktion: Dr. W. Foerst.

Redaktion: Berlin W 35. — Geschäftsstelle des VDCh: Haus der Chemie, Frankfurt a. M. — Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin W 35, Kurfürstenstr. 51. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.